



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Knusprige Fische lockten erneut an den See

Die Sportfischer können jedes Jahr auf treue Stammkundschaft zählen

Rund 350 Kilogramm Eglifilets aus Polen frittierte der Sportfischerverein Maur und Umgebung (SFVM) am letzten Wochenende. Sie schmeckten den Gästen sehr gut. Gross und Klein genoss die Festwirtschaft am Fischerplausch bei schönstem Sonnenschein.

Sylvia Lustenberger

In ihren roten T-Shirts und roten Schirmmützen verbreiteten die Frauen und Männer vom Sportfischerverein Maur und Umgebung nicht nur optisch gute Laune. Im Küchenzelt hinter dem Büro der Schifffahrtsgenossenschaft dampften die Fritteusen. Hie und da bildete sich eine kleinere Schlange vor der Kasse, doch der Andrang war am Sonntag weniger gross als letztes Jahr. Vielleicht hat es etwas weniger Leute, weil Ferien sind oder weil viele wegen dem 1. Mai ein Brücklein machen und weggefahren sind, werweiste einer der Helfer. Die Plätze in der offenen Festwirtschaft und im grossen Zelt direkt an der Schifflände waren jedoch fast durchwegs gut besetzt.

Sonntags war «Tag der Schifffahrt»

Der Sonntag läuft immer besser als der Samstag, weil am letzten Sonntag im April jeweils «Tag der Schifffahrt» ist, was



Was hier alles verboten ist! Doch Nachwuchs Gott sei Dank nicht. Ob eines dieser Kinder ein Jungfischer wird? (Fotos: sl)

natürlich mehr Leute an den See bringt. Die Crew der Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee hatte denn auch viel zu tun. Viele Besucher liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen zum Schnäppchenpreis eine Rundfahrt mit dem MS Stadt Uster oder dem ältesten Dampfschiff der Schweiz, dem DS Greif, zu machen.

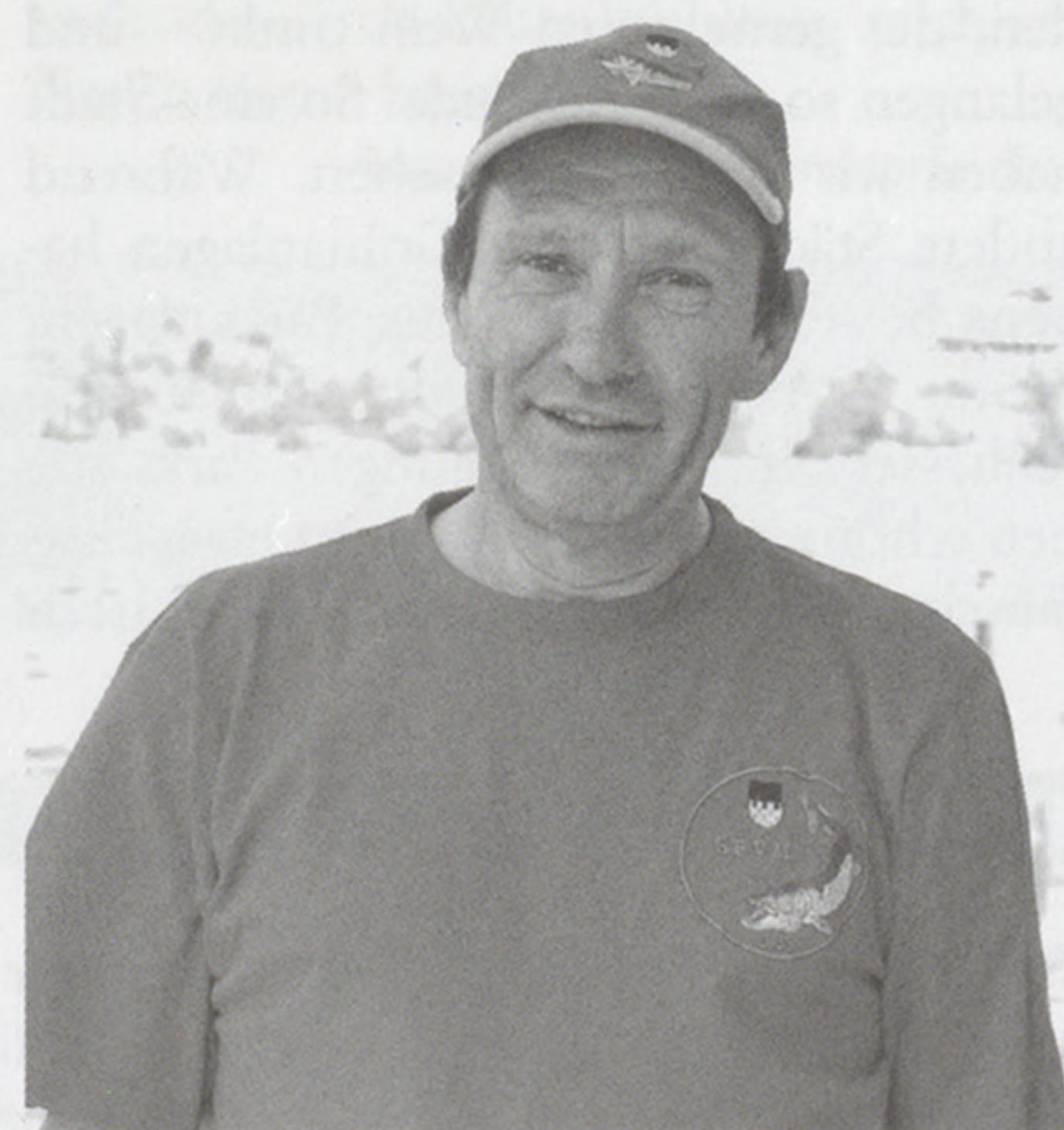
Über die Hälfte sind Stammgäste

Zufrieden mit dem Absatz und den Gästen zeigte sich der Präsident, Heiri Dürst. Die Stimmung unter den rund 20 Helfern und Helferinnen pro Schicht sei super. Toll findet er auch, dass über 50 Prozent der Gäste jedes Jahr kommen. Treue Stammgäste sind auch Peter und Susanne Germann aus Ebmatingen. Ihnen, wie auch allen anderen am Tisch, schmeckten die Egli sehr gut. Sie hätten im erweiterten Vorstand vier verschiedene Sorten Fische zur Probe gegessen, erzählte Heiri Dürst. Je fünf Kilogramm dänische, holländische, kanadische und polnische Egli. Am besten hätten ihnen wieder die polnischen geschmeckt. Zudem seien es wunderschöne Filets, praktisch grätefrei und alle fast gleich gross.

Neuer Präsident und neue Homepage

Erst sein einigen Wochen ist Heiri Dürst neu Präsident des Sportfischervereins Maur und Umgebung (SFVM). Noch neuer ist die Homepage des Vereins. Sie wurde am

20. April aufgeschaltet. Man findet sie unter www.sfv-maur.ch. Die Sportfischer wünschen sich mehr Jungfischer. So ab 12 bis 14 Jahren kann man mitmachen. Ältere Fischer nehmen die Jungen gerne mit dem Boot hinaus und zeigen ihnen das Handwerk der Petrijünger.



Heiri Dürst ist neu Präsident des Sportfischervereins Maur und Umgebung.



Auch Susanne und Peter Germann sind treue Stammgäste am Fischerplausch.

Wasser ist ein kostbares Gut.....
..... **Seiten 4 und 5**

Der Wasserexperte Alfred Besl schwört auf Hahnenburger.

Einsame Ebenen und mystischer Regenwald

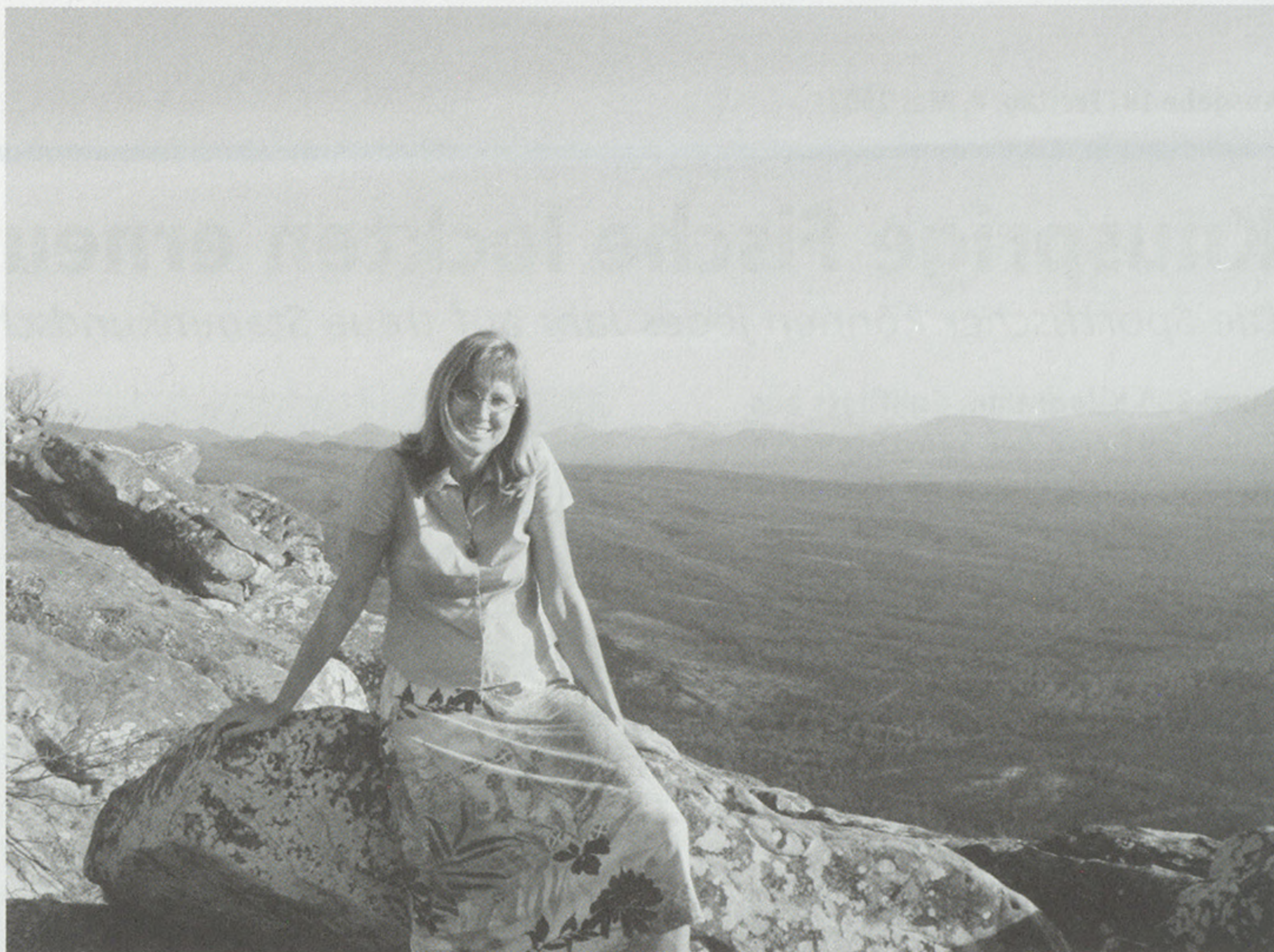
Seit Januar sind zwei Maurmer auf Open-End-Weltreise. Hier ihr erster Bericht.

Einsame Fahrt durch die Nullarbor-Ebene, Flucht vor 40 Grad Hitze in die wunderschöne Parkstadt Adelaide und Ehrfurcht vor altehrwürdigen Bäumen. Susanne und René Stebler berichten über ihre Erlebnisse im Süden Australiens.

Gestartet sind wir in Perth. Diese Stadt gilt als eine der isoliertesten Grossstädte der Welt. Adelaide ist 2750 km entfernt, Sydney fast 4000. Auf europäische Verhältnisse übertragen, entspricht die Entfernung Perth–Sydney der zwischen Madrid und Moskau. Von hier aus fahren wir in südöstlicher Richtung los, vorbei an abgeernteten Weizenfeldern und trockenem Weideland so weit das Auge reicht. Schafe und Rinder suchen in geduldiger Ruhe auf den weiten Ebenen ihr Futter zusammen. Die Fahrt auf dem Eyre Highway von Norseman nach Ceduna wird noch einsamer. Durch die Nullarbor-Ebene fährt nur, wer muss, und Touristen wie wir, die erleben wollen, wie sich eine 1200 km lange Strecke durch menschenleeres Gebiet anfühlt.

Die Stadt mit einem Heer von Gärtnern

Eigentlich wollen wir zum Flinders-Range-Nationalpark nördlich von Port Augusta und dann noch etwas nördlicher. Aber schon in Port Augusta geben wir auf und verschieben das Vorhaben auf den australischen Frühling. 40 Grad sind auch für uns zu heiss, und zum ersten Mal kommt unsere Klimaanlage zum Einsatz. Also fahren wir wieder südlich, durchqueren das Barossa Valley – ein Muss für jeden, der gerne guten Wein trinkt – und gelangen so nach Adelaide. So eine Stadt haben wir noch nie gesehen. Während andere Städte ein paar Grünanlagen haben, besteht Adelaide aus Parkanlagen, die die reizvolle Innenstadt komplett umschliessen. In den weitläufigen Parks stehen schöne alte Bäume – nicht etwa australische, sondern europäische, die nach



Susanne Stebler im Grampians-Nationalpark.

(Foto: zvg)

der Stadtgründung 1840 gepflanzt worden sind. Auch die Aussenbezirke zeigen nicht mit Grünflächen und schönen Rabatten. Die Stadt muss ein Heer von Gärtnern unter Vertrag haben!

Radwechsel nach obligatem Platten

Im Grampians-Nationalpark hat es vor einem Jahr lichterloh gebrannt. Das Feuer hat weite Gebiete in Mitleidenschaft gezogen. Davon zeugen unzählige schwarze Stämme, die einst Bäume waren. Doch man kann hier auch sehen, wie schnell sich alles regeneriert. Überall spriesst frisches Grün. Bäume und Sträucher treiben wieder aus, Vögel und Insekten schwirren durch die Luft, und vereinzelt sieht man auch wieder mal ein Känguruh. Man kann hier wunderbar wandern; von den Bergen hat man eine ausgezeichnete Fernsicht in die weiten Ebenen.

Am südlichen Ausgang des Nationalparks kommen wir in den Genuss unseres

ersten Platten. In der Schweiz bin ich bis anhin davor verschont geblieben, aber im Ausland erwischt es mich jedesmal. Weiss der Geier warum.

Bäume, älter als der eigene Grossvater

In Port Fairy gelangen wir wieder ans Meer. Wir wollen uns die schönste Küstenstrasse Australiens, die Great-Ocean-Road nicht entgehen lassen. Im südlichsten Teil der Strecke liegt der Great-Ottway-Nationalpark. Schönste Spaziergänge durch Reste ursprünglichen Regenwaldes durften wir geniessen. Der Regenwald ist eine Welt für sich. Wenn man ihn betritt, spürt man es. Es wird dunkler und ganz still. Eine mystische Spannung umgibt die ganze Szenerie und es überfällt einen ein ehrfurchtsvolles Schauern. Man geht gespannt und leise weiter und steht plötzlich vor Bäumen, die schon hier wuchsen, bevor der eigene Grossvater auf der Welt war.

René Stebler

Infos

Tag der offenen Tür der Musikschule Maur im Schulhaus Pünt

Samstag, 12. Mai, 9–12 Uhr

Möchten Sie oder Ihr Kind einmal versuchsweise auf einem Cello oder einer Geige spielen, oder ausprobieren ob es schwierig ist, auf einer Querflöte oder Klarinette einen Ton zu erzeugen. Kommen Sie, schauen Sie, fragen Sie! Unsere Lehrperso-

nen oder Stellvertretungen von folgenden Instrumenten und Angeboten beantworten gerne Ihre Fragen.

Blockflöte, Altflöte, Querflöte, Piccolo, Saxophon, Klarinette, Trompete (Schüler), Posaune, Akkordeon, Keyboard, E-Gitarre, Klassische Gitarre, Cello, Violine, Bratsche, Harfe (10–12 Uhr) Schlagzeug (9–11 Uhr)



Klavier, Gesang

An der Musikschule Maur wird zudem in folgenden Fächern Unterricht angeboten, die Lehrpersonen

können aber am 12. Mai nicht persönlich anwesend sein:

Oboe, Akro-Tanz, Hip-Hop, Rhythmik für 3- bis 5-Jährige. Interessenten für diese Angebote wenden sich für weitere Informationen bitte an die Verwaltung der Musikschule.

Anmelde- und Kündigungstermin für das 2. Semester 2007/08 ist der 31. Mai.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule Maur

Informationen und ein Wettbewerb zum Thema Abfall rund um den Greifensee

Am Samstag, 12. Mai, organisieren die Gemeinden Fällanden, Greifensee, Maur und Uster sowie die Greifensee-Stiftung rund um den See eine ganze Reihe von Standaktionen und einen Wettbewerb «Wahre Werte». So kann man sich zwischen 12 und 17 Uhr auf kurzweilige Art mit dem Thema wie Abfall entsteht und wie man ihn vermeiden oder entsorgen soll, auseinander setzen.

Eine millionenschwere Herausforderung

Jedes Jahr verursachen wir mehr Abwasser und Abfall. Kürzere Produktzyklen, neue Konsumgewohnheiten und veränderte Wertvorstellungen führen zu einem steigenden Verbrauch an Rohstoffen und Produkten. Irgendwann enden diese als Abfall.

Am 12. Mai soll Folgendes vermittelt werden: Sparsam mit Rohstoffen umgehen und Abfall vermeiden, Wertstoffe recyklieren, unvermeidlichen Abfall korrekt entsorgen.

Standorte und Themen der Informationsstände der Gemeinden (mit Wettbewerb)

Schifflande Niederuster: Weggeworfenes und seine Zukunft; Trinkwasser ist kostbar

Schlosswiese Greifensee: Auch Zigarettensammel schaden der Natur

Schiffsteg Fällanden: Tourismus / Vandalismus: Auswirkungen für Flora und Fauna

Schifflande Maur, Kläranlage: Sauberes Wasser

Naturinformationen der Greifensee-Stiftung

Pflanzenvielfalt im Ried: Greifensee, Lochacher

Heuschrecken, Schmetterlinge und Co.: Schwerzenbach, Suelen/ Böschen
Amphibien und Greifensee-Ranger: Fällanden, Schiffsteg

Einheimische Fische: Fällanden, Einwaserungsplatz

Entstehung des Greifensee-Gebietes: Maur, Schifflande

Vögel im Paradies: Beobachtungsturm im Riediker-/Rällikerried

Unter www.greifensee-stiftung.ch/aktuell.html finden Sie einen Flyer mit weiteren Informationen und den genauen Standorten.

Wohltun trägt reichlich Zinsen

Zur Pensionierung von Finanzsekretär Urs Anderwert

Mehr als 22 Jahre hat Urs Anderwert die Finanzen der Gemeinde Maur einem «Gralsschatz» gleich gehütet und gepflegt.

Der berufliche Werdegang von Urs Anderwert verlief nicht unbedingt nach Schema und der Umgang mit grossen Zahlen wurde ihm nicht in die Wiege gelegt. Als Arbeitersohn in Zürich aufgewachsen, erlernte er bei der renommierten «MFO» den soliden Beruf eines Elektromechanikers. Weil er sich eigentlich nicht zum Handwerker geboren fühlte, bildete er sich auf dem kaufmännischen Gebiet weiter, erwarb ein Handelsdiplom und holte mit 29 Jahren den KV-Abschluss nach.

Nach kurzen Stationen bei der Swissair und der Bankgesellschaft wurde er mit 27 Jahren zum Gemeindeschreiber des Städtchens Regensberg berufen. Dort war er während 15 Jahren vom Wasserreservoir über die Kasse bis zu Heiraten und Bestattungen für nahezu alles zuständig.

Seit 1985 in der Gemeindeverwaltung

Am 3. Januar 1985 trat er in die Gemeindeverwaltung Maur ein, um sich voll seinem Lieblingsfach, den Finanzen, zu widmen. Urs Anderwert hat sich für die Gemeinde Maur als eigentlicher Glücksfall erwiesen. Im Besonderen natürlich für alle acht Finanzvorstände, denen er als Berater zur Seite stand: Zwei der politischen Gemeinde und je drei der Schulgemeinde sowie der reformierten Kirchgemeinde. Urs Anderwert ist ein «Finanzer» durch und durch. Das Kosten-Nutzen-Denken und die Sparsamkeit hat er verinnerlicht (oder auf gut Neudeutsch internalisiert). Immer und hartnäckig hat er nach Möglichkeiten gesucht, unnötigen Aufwand zu reduzieren

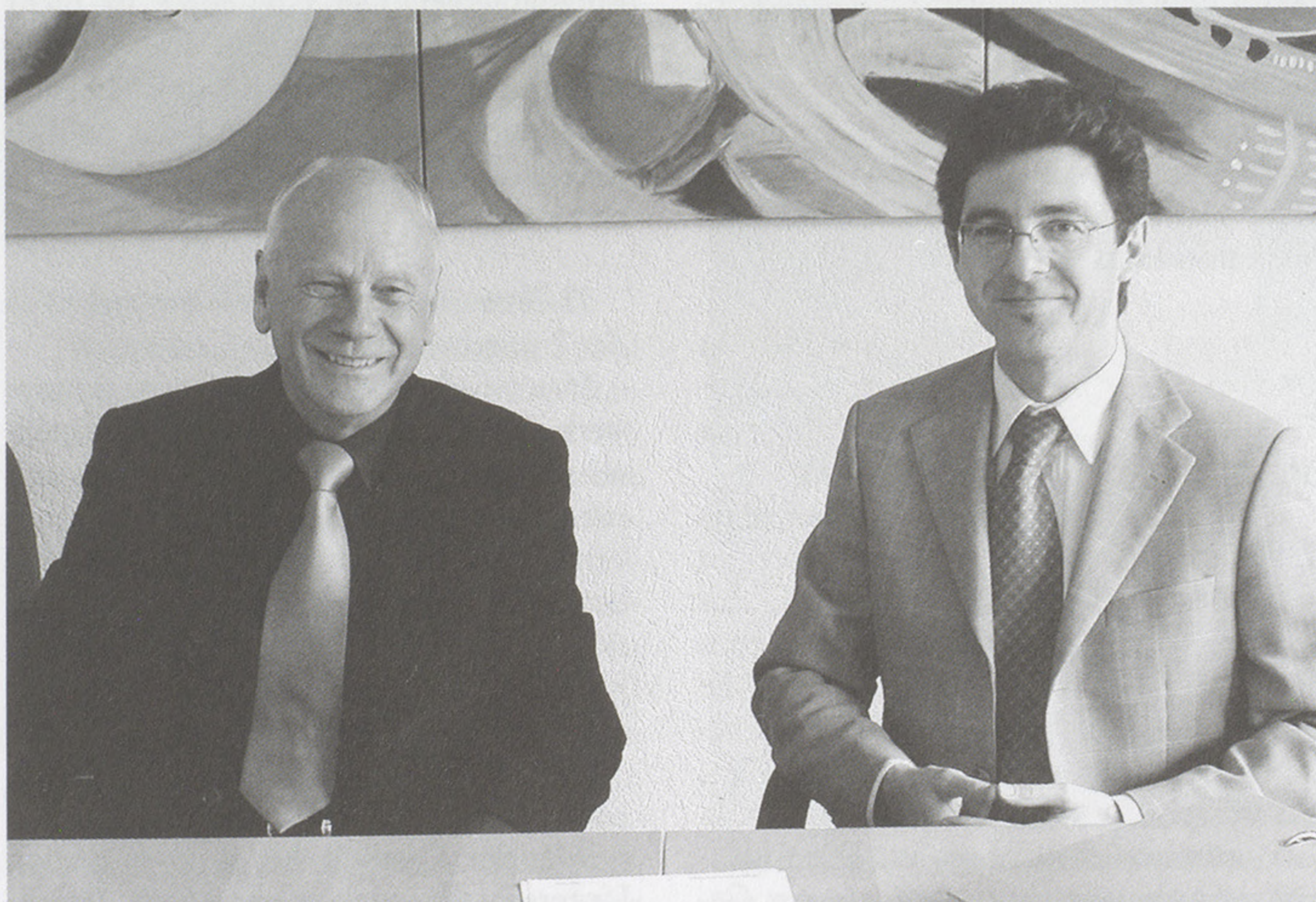
und Erträge zu vergrössern. Die verschiedenen Gemeindegüter führte er stets einwandfrei und vorausschauend. Urs Anderwert hat die auftauchenden Probleme immer mit einem guten Flair für pragmatische Lösungen angepackt. Er verfügt über die nicht mehr alltägliche Fähigkeit zu vernetztem Denken und die Bereitschaft, sein Wissen mit anderen zu teilen. Viele Behörden und Mitarbeitende wie auch Lehrlinge und Lehtöchter der Gemeindeverwaltung konnten davon profitieren.

Von der Schreibmaschine zur EDV

Trotz der vielen Berufsjahre ist die Wissbegier und der Wille, Neues zu lernen bei Urs Anderwert nie abgeflaut. Im Bereich der Bürokommunikation hat er die revolutionäre Entwicklung von der elektrischen Schreibmaschine zum PC und von der Ruf-Durchschreibebuchhaltung über Magnetkontenblätter bis zur heutigen Software hautnah miterlebt. Verschiedene Systemgenerationen in der Gemeindeverwaltung Maur hat er als EDV-Verantwortlicher selber eingeführt. Beeindruckt haben mich seine grosse Loyalität und das geduldige Eingehen auf noch so laienhafte Fragen über die Geheimnisse der öffentlichen Finanzen. Er machte nie ein Aufheben um seine eigene Person und war immer ausserordentlich dienstbereit.

Ich danke Urs Anderwert stellvertretend für alle Gemeindebehörden und Mitarbeitenden für seinen mustergültigen Einsatz und die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Auf einen interessanten (Un-)Ruhestand, in welchem auch das Sich-selber-Wohltun reichlich Zinsen tragen kann.

Bruno Sauter, Gemeindepräsident



Urs Anderwert (links) und sein Nachfolger Alfonso Spampinato.

(Foto: zvg)

Der Wasserexperte schwört auf Hahnenburger

Was Alfred Besl vom kantonalen Labor zum Trink- und Badewasser zu sagen hat

ja. Der extrem trockene April macht es einem bewusst: Wasser ist ein knappes und wertvolles Gut. Der Ebmatinger Alfred Besl beantwortete Fragen der *Maurmer Post* rund um die aktuelle Wassersituation.

Ist ja schön, wenn die Badesaison schon im April beginnt und man abends bis in die Nacht hinein auf dem Gartensitzplatz weilen kann. Wenn aber die Gartenstauden bereits so früh im Jahr schlapp machen und gewässert werden wollen und Furchen sich durch trockene Äcker ziehen, macht dies einem auch Sorgen. Ist als Folge des Klimawandels auch in der Schweiz mit Wasserknappheit zu rechnen? Was passiert beispielsweise mit dem Greifensee, wenn die Temperaturen im Sommer noch weiter ansteigen? Wie steht es um die Trinkwasserqualität in unserer Gemeinde und ist gar die Trinkwasserversorgung in absehbarer Zukunft gefährdet? Der Ebmatinger Alfred Besl (*1946) weiss Antwort auf diese Fragen. Er ist ursprünglich Chemiker und hat eine Zusatzausbildung für Wasseraufbereitung und Verfahrenstechnik im Trinkwasserbereich absolviert. Er arbeitet seit 1980 am kantonalen Labor und ist dort seit 2001 Bereichsleiter Wasser. Als ehemaliges Mitglied der Werkkommission der Gemeinde Maur ist Alfred Besl auch gut mit der Situation der Wasserversorgung in unserer Gemeinde vertraut.

Herr Besl, was ist Ihre Aufgabe als Bereichsleiter Wasser?

Nebst der Lebensmittelkontrolle ist es Aufgabe des kantonalen Labors, das Trink- und Badewasser zum Schutz der Bevölkerung systematisch und flächendeckend im ganzen Kanton Zürich zu kontrollieren.

Jährlich untersuchen wir etwa 8000 Trinkwasserproben und 1600 Badewasserproben von Schwimmbecken, öffentlichen Hallenbädern und Badestellen an Seen und Flüssen.

Apropos See, die Wasserqualität im Greifensee war ja bisher immer unbedenklich. Wenn sich aber im Sommer Algen im See bilden, «gruust» es vielen Leuten.

Das hat vielleicht damit zu tun, dass viele Leute vom Schwimmbad her an glasklares Wasser gewöhnt sind und das Baden im «trüben» See als unangenehm empfinden. Viele stört wohl auch die durch die Algen verursachte Geruchsentwicklung, dieses «Mösele» und «Erdele», das übrigens auf die natürliche Substanz Geosmin zurückzuführen ist. Die Algenentwicklung war aber noch nie ein Gefährdungsthema für die Badenden. Ge-



Alfred Besl schwört auf Hahnenburger: «Unser Trinkwasser ist das am besten überwachte Lebensmittel und wird ausserdem zu einem sensationellen Preis nach Hause geliefert. Es kann jederzeit problemlos konsumiert werden.»

(Fotos: ja)

mäss den Beurteilungsgrundlagen des Bundesamtes für Gesundheit für See- und Flussbäder war das Greifenseewasser bisher immer unbedenklich.

Unter dem ökologischen Aspekt betrachtet ist die Situation des Greifensees punkto Sauerstoffgehalt und Nährstoffbelastung sicher problematisch. Ein Belüftungssystem wurde vom Kanton aus Kostengründen abgelehnt, aber ohne äussere Hilfe kann der See nie gesunden. Im Vergleich zur Selbstregenerationskraft des Sees leben einfach zu viele Leute im Einzugsgebiet. Der Greifensee ist nicht sehr tief. Bei einer starken Wassererwärmung gibt es nur noch in den obersten Schichten Sauerstoff. Wenn der See zu heiss wird, könnte es zu einem Fischsterben kommen.

Themawechsel. Woher kommt eigentlich das Trinkwasser in unserer Gemeinde?

Maur wird aus dem Grundwasserpumpwerk Seefeld 1 in Uster und mit Quellwasser aus der Forch versorgt, Binz und ein grosser Teil von Ebmatingen mit aufbereitetem Wasser aus dem Seewasserwerk Lengg der Wasserversorgung Zürich. Auf der Forch und in Teilen von Ebmatingen kommt Quellwasser aus dem Hahnen.

Welches Wasser ist das Beste? Das See-, Grund- oder Quellwasser?

Von der Qualität her gibt es keinen Unterschied, auch wenn dem Quellwasser etwas Mystisches anhaftet. Wasser

ist unsere Lebensgrundlage und es entspricht einem uralten Schutzmechanismus und einer Überlebensstrategie des Menschen, die Wasserqualität zu beobachten und beispielsweise braunes und stinkendes Wasser nicht zu trinken. Umso mehr verbindet der Mensch den Begriff Quelle mit etwas Reinem, Ursprünglichem und Geheimnisvollem. Tatsächlich ist es so, dass Verunreinigungen am ehesten bei Quellen auftreten; hier in der Gemeinde hatten wir aber noch nie Probleme. Einen Unterschied gibt es bezüglich des Kalkgehalts. Grundwasser und Quellwasser haben mit 30° f (= Grad französischer Härte) deutlich mehr Kalk als Seewasser mit etwa 15° f.

Die Rückstände im Wasser machen vielen Menschen Angst.

Wir untersuchen das Trinkwasser auf eine Vielzahl möglicher Schadstoffe. Im aufbereiteten Seewasser können wir zum Beispiel mit den aktuellen Methoden keine Hormone oder Arzneimittel nachweisen. Die Nachweisgrenze liegt bei 5 Nanogramm pro Liter. Ein Nanogramm entspricht einem Milliardstelgramm.

Als Chemiker kann ich sagen, dass der Mensch durch die zum heutigen Zeitpunkt nachweisbaren Substanzen nicht gefährdet ist. Eine andere Sache ist die Auswirkung dieser Substanzen auf das Ökosystem. Dazu kann man aber aufgrund des heutigen Erkenntnisstandes keine eindeutigen Aussagen machen.

Wie beurteilen Sie die Wasserversorgung in der Gemeinde Maur?

Das Wasserwerk Maur legt viel Wert auf Qualität. 1999 wurde ein Qualitätssicherungssystem eingeführt, und es wird laufend in die Modernisierung der Anlagen investiert.

Das Wasserwerk Maur lässt das auf dem Gebiet der Gemeinde Maur verteilte Trinkwasser im Rahmen der Qualitätssicherung regelmässig im kantonalen Labor untersuchen. In allen Ortsteilen werden Proben aus dem Verteilnetz erhoben. In den vergangenen Jahren erfüllten alle Proben die an Trinkwasser gestellten Anforderungen.

Und trotzdem ziehen viele Leute Mineralwasser dem Trinkwasser vor. Was meinen Sie dazu?

Wenn ich in der Migros einkaufen gehe, bin ich ehrlich gesagt immer erstaunt über die Berge von Mineralwasser, die



Die Trockenheit hinterlässt ihre Spuren auf den Äckern.

sich in den Einkaufswägeli stapeln. Persönlich finde ich das unverständlich, wird doch das am besten kontrollierte Lebensmittel – unser Trinkwasser – zu einem sensationellen Preis nach Hause

geliefert! Sicher haben einzelne Mineralwasser einen höheren Mineralisierungsgrad und schmecken auch etwas anders. Zum Beispiel hat das Adelbodner einen hohen Gehalt an Calciumsulfat, es wirkt deshalb leicht abführend, aber der Mineraliengehalt ist eigentlich gar nicht so wichtig. Wichtig ist, dass man genügend trinkt, nämlich etwa 1,5 bis 2 Liter täglich. Den Jungen ist das meistens bewusst. Ältere Leute, die oft das Durstempfinden verlieren, sollten bewusst genug trinken.

Der Klimawandel wird eine Verknappung der Wasserreserven zur Folge haben. Wie beurteilen Sie die Wassersituation der Schweiz längerfristig?

Trinkwasserknappheit dürfte in der Schweiz kein Problem werden. Probleme sehe ich für die Landwirtschaft. Die Bauern werden künftig in Bewässerungsanlagen investieren müssen.

Zeitvertreib, Wut oder Imponiergehabe?

Ganz ohne Vandalismus geht es anscheinend nicht

Aus welchen Gründen auch immer sie es tun, die Vandalen finden stets neue Objekte zum Zerstören.

Gabi Wüthrich

Vandalen haben ein weiteres Ziel für ihre Zerstörungswut gefunden: Die beleuchtete Beschriftungstafel des «Dörflikomplexes» an der Rellikonstrasse. Ob das ebenso viel Spass macht, wie das Scheibeneinschlagen bei Bushäuschen, das Zerstören von Grillstellen oder sonstigen Einrichtungen? Aber vermutlich können das die Vandalen im Nachhinein gar nicht mehr beurteilen. Zumindest all jene nicht, die ihre Zerstörungswut nach der Ankunft mit dem Nachtbus in stockbesoffenem Zustand ausgelebt haben.

Was ist Vandalismus?

Unter Vandalismus versteht man in der Regel (blinde) Zerstörungswut oder Zerstörungslust. Vandalismus ist die bewusste, illegale Beschädigung oder Zerstörung fremden Eigentums als Selbstzweck. Es wird zwischen mehreren Varianten unterschieden:

- Vandalismus im Sinne destruktiven Zeitvertreibs aus Mangel an wirklich lustvollem Handeln, aus aggressiver Abreaktion von Wut oder aber von Imponiergehabe ohne darüber hinausgehenden Sinn.
- Vandalismus im vorgenannten Sinne, aber verengt auf den Bereich Kunst.
- Zerstörende Handlungen gegen Kulturgüter durch Psychopathen, die oft an irregeleitetem Sendungsbewusstsein leiden.

Woher stammt die Bezeichnung Vandalismus?

Der Begriff Vandalismus geht auf Henri-Baptiste Grégoire, Bischof von Blois, zurück. In seiner im Konvent zu Paris am 28. August 1794 veröffentlichten Schrift *Rapport sur les destructions opérées par le vandalisme* prangerte er mit dieser Wortneuschöpfung sinnlose Morde sowie die Zerstörung von Kunstwerken durch radikale Jakobiner im Anschluss an die Französische Revolution an.

Henri-Baptiste Grégoire leitete Vandalismus von den Vandalen ab, einem germanischen Volksstamm, der im Jahre 455 den weströmischen Kaiser Petronius Maximus besiegt hatte, in Rom einmarschiert war und die Stadt geplündert hatte. Da die Vandalen die Stadt Rom für die damalige Zeit sehr gesittet, äusserst gezielt und ohne blinde Zerstörungswut plünderten, ist die Herkunft des Begriffs historisch gesehen nicht richtig.

Wer kommt für den Schaden auf?

Die Schäden, die im öffentlichen Raum entstehen, zum Beispiel die kaputten Scheiben bei Bushäuschen, berappt die Gemeinde, respektive schlussendlich der Steuerzahler. Erfolgen Schäden auf privatem Grund, wie die oben genannte Beschriftungstafel, muss der Eigentümer selber ins Portemonnaie greifen, die Schäden reparieren lassen und im schlimmsten Fall Massnahmen zum Schutze seines Eigentums ergreifen. Sei es mit der Installation von Kameras, mit Einzäunungen, Alarmanlagen oder mit dem persönlichen Überführen der Täter, was nicht unbedingt ganz gefahrlos ist.

Gibt es Hoffnung?

Vandalismus tritt in der Gemeinde zur Zeit nicht vermehrt auf, hält sich mit einzelnen Vorkommnissen aber hartnäckig am Leben. Ist ein Ende in Sicht? Ja, vielleicht: Irgendwann werden die überwiegend jugendlichen Vandalen einmal erwachsen, wissen mit ihrem Leben etwas Sinnvolleres anzufangen, sind vernünftiger geworden oder ziehen von der Gemeinde weg. Da bleibt nur zu hoffen, dass nicht die nächste Generation in ihre Fussstapfen tritt.



Zielscheibe des jüngsten Vandalenaktes in Maur: Die beleuchtete Beschriftungstafel bei der Tankstelle an der Rellikonstrasse. (Foto: gw)

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmingen und Zürich



Schnuppertraining für Erwachsene im Tennisclub Maur



Wer möchte einmal ein paar Bälle auf unseren Sandplätzen schlagen? Der TC Maur organisiert völlig unverbindlich (ohne gleich Mitglied werden zu müssen) ein Schnuppertraining für Anfänger und Wiedereinsteiger.

Wöchentlich eine Stunde ab Donnerstag, 24. Mai, von 19 bis 21 Uhr, bis zu den Sommerferien (Fr. 15.– pro Stunde), max. vier Personen pro Gruppe

Anmeldungen und weitere Informationen:

Bruno Bollier, Spielleiter, Tennisclub Maur

Telefon 044 980 38 53, bruno.bollier@tcmaur.ch

www.tcmaur.ch, Anmeldeschluss: 10. Mai

GEWERBE
MAUR

**MUURMER
GWERB-MÄSS
2007**

**im Loorenareal
mit Festzelt
und vielen Attraktionen**

100 JAHRE



Freitag, 8. Juni:	19.30 Uhr – 22.00 Uhr
Samstag, 9. Juni:	11.00 Uhr – 20.00 Uhr
Sonntag, 10. Juni:	11.00 Uhr – 18.00 Uhr

Petrus warf sein Netz im Greifensee aus

Die Kinderwoche der Freien Evangelischen Gemeinde Maur war ein Erfolg

Mit viel persönlichem Engagement bot die FEG interessierten Maurmer Schülern ein abwechslungsreiches christliches Ferienprogramm. Am Freitagnachmittag erlebten die Kinder live den wunderbaren Fischfang Petrus – nicht am See Genezareth, sondern am Greifensee.

Julia Antoniou

Von weitem ähnelte die Wiese beim Buchenhof in Maur einem Zirkuslagerplatz. Ein grün lackierter Zirkuswagen mit der farbigen Aufschrift «Jungschi Maur», ein grosses Festzelt und rundherum verteilt weitere kleinere Zelte verbreiteten eine fröhliche Lagerstimmung. Unter dem Titel «Stürmische Zeiten für Petrus» fand hier bereits zum zweiten Mal (insgesamt zum achten Mal) eine Kinderwoche der Freien Evangelischen Kirche Maur FEG statt. Nach einer intensiven Woche mit abwechslungsreichen Aktivitäten stand am vergangenen Freitag der Abschlussnachmittag mit anschliessendem Fest für Eltern und Kinder auf dem Programm. Zur Einstimmung trafen sich über sechzig Kinder vom ersten Kindergarten bis zur 6. Klasse im gemütlich eingerichteten Zelt. Auf Sitzreihen aus Strohhallen sangen und klatschten sie zur den mitreisenden christlichen Liedern, die vorn auf der Bühne von einigen Leiterinnen und Leitern mit Gitarren- und Trompetenbegleitung dargeboten wurden. Ein kleines Fischerboot vor der Bühne schlug die inhaltliche Brücke zum biblischen Thema der Woche: dem Fischer und Apostel Petrus.

Schlamsi geht künftig in die Jungschi

Nach dem gemeinsamen Singen suchte eine Leiterin das Maskottchen der Woche, die lausbübische Handpuppe «Schlamsi», die sich wieder einmal versteckt hatte. Mit missionarischem Eifer erklärte die Frau im orangen Leiter-T-Shirt dem offenbar in religiösen Dingen etwas skeptischen «Schlamsi», dass sie an Jesus glaube und deshalb (wie Petrus) gern als Menschenfischerin unterwegs sei. «Schlamsi», dem die FEG-Woche viel Spass gemacht hatte, versprach, in Zukunft bei der Jungschi mitzumachen.

63 Kinder hatten sich an diesem Nachmittag eingefunden. Jeden Tag seien es mehr geworden, freute sich die Leiterin Therese Morf vorne auf der Bühne, und ein Kind durfte den neuen Rekord auf einer Tabelle an der Zeltwand eintragen. Alle Kinder trugen übrigens ein «Fischerpatent» an einer selbst gebastelten Kordel um den Hals, auf dem sie jeden Tag einen neuen Stempel vom «Fi-



Am Ufer des Greifensees inszenierten Stefan Hardmeier (stehend, rechts) und weitere Mitglieder der FEG die Geschichte des wunderbaren Fischfang Petrus. (Foto: ja)

schereiinspektorat von Galiläa» aufgedrückt bekamen. Etwa zwanzig der Kinder gehörten der FEG-Gemeinschaft an, die restlichen kamen aus dem Dorf. Sieben Kinder trafen später sogar per Schiff aus Greifensee zur Gruppe.

Zappelnde Fische in Petrus Boot

Nach der gemeinsamen musikalischen Einstimmung hätte normalerweise Bibel lesen in verschiedenen Altersgruppen auf dem Programm gestanden und zum spielerischen Abschluss verschiedene Aktivitäten wie Ballspiele, Stafetten oder ein Besuch des Streichelzoos. Am Abschlussnachmittag war aber etwas ganz Besonderes vorgesehen: Die Kinder würden die Geschichte über den wunderbaren Fischfang Petrus am See Genezareth live am Greifensee miterleben. Schulreisemässig machten sie sich nun zusammen mit den zwölf Leitern und einigen jugendlichen Hilfsleitern auf zur kleinen Bucht beim Campingplatz. Nach dem Song «S isch guet Jesus z folge», erzählte und erklärte FEG-Gemeindeleiter Stefan Hardmeier den Kindern die Geschichte von Petrus, der nach dem Tod Jesu resigniert als Fischer an den See Genezareth zurückgekehrt war. Sehr anschaulich spielten Mitglieder der FEG-Gemeinde in Kostümen die Szenen nach: Petrus und seine Jünger fuhren im Boot auf den See, fischten die ganze Nacht erfolglos, bis ihnen ein Mann am Ufer riet, die Netze auf der anderen Seite des Bootes auszuwerfen. (Der weiss gewandete Mann, so erfuhren die Kinder bald, war Jesus, der den Jüngern drei Tage nach seinem Tod erschienen war und den zweifelnden Petrus ermahnte, seine Schafe zu weiden. Stefan Hardmeier übersetzte in eine kindergerechte Sprache, was mit den bibli-

schen Worten gemeint war.) Dem guten Rat Jesu folgend zogen die Fischer – zur nicht geringen Überraschung des Publikums – alsbald zappelnde Fische aus dem See. Petrus liess es sich nicht nehmen, ins kalte Wasser zu springen, um vor dem am Ufer wartenden Jesus auf die Knie zu fallen. Die FEG scheute wirklich keinen Aufwand!

FEG von Wetterglück belohnt

Ein Dreierteam mit Stefan Hardmeier, Sylvia Meier und Therese Woerlen hatten schon früh mit den aufwändigen Vorbereitungen für die Kinderwoche begonnen und ab März die Arbeiten an die verschiedenen FEG-Mitglieder verteilt, die sie mit viel persönlichem Engagement und Begeisterung umsetzten. So freuten sich die Organisatoren umso mehr über das sommerlich warme Wetter während der ganzen Woche und – trotz fernem Donnergröllen – auch an diesem Freitagnachmittag.

Schlussfeier mit Fischhotdogs

Bevor sich die Kinder auf den Rückweg begaben, gabs aber noch eine Wegstärkung. Ein Stück Apfel und Zopf, so genanntes Jungschi-Brot, aus der Backstube von Marlies Bachofen, die während der ganzen Woche für den Zvieri gesorgt hatte. Zurück auf der Buchenhofwiese durften die Kinder ein letztes Mal in den Bibelunterricht und anschliessend bei den Vorbereitungen für das grosse Abschiedsfest mithelfen. Fast zwanzig verschiedene Posten mit Geschicklichkeitsspielen von Flaschen kegeln über Ballon rasieren bis Mohrenkopf schleudern und kulinarische Spezialitäten – etwa zum Wochenthema passende Fischhotdogs – warteten ab fünf Uhr auf die Festbesucher.

Wir übernehmen
für Sie den Verkauf
Ihrer Immobilie
kompetent und
zum besten Preis...


PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS WERKSTATT
ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
044 822 03 22 oder 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Wir helfen Ihnen auch bei:

Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt
erledigen wir:
Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen

sowie

weitere Aufträge auf Anfrage

**Ein sinnvoller Auftrag für eine
wertvolle Sache.**

Mit der Natur
Berger's
Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:

**Feines Joghurt vom Birkenhof
in Uster**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch



Coiffure

Linea Cristina

Inhaberin: Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 38 68

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.30–12.00
13.45–18.30
Sa 7.30–14.00



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

FMB

Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 3.90 pro Hemd auf Bügel

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

Fahrschule Christen

L Ebmatingen L
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

In Ebmatingen (Nähe Post) per sofort
oder nach Vereinbarung zu vermieten

Bastelraum im UG

Mietzins Fr. 140.– inkl. NK
11 m², hell, beheizt

Telefon- und Antennenanschluss
Auskunft: M. Stucki, 052 318 12 79

**kein Auftrag zu klein
um nicht interessant zu sein**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

H.P. Killer, Architekturbüro

Planung – Bauleitung – Beratung
Spezialisiert für Um- und Anbauten
Sanierungen und Renovationen

Telefon 044 980 69 73

Meta(maur)phose – Konstanz im Zeitenwandel

Uraufführung zum 500-Jahr-Jubiläum des Maurmer Kirchturms

ja. Matthias Müller ehrt den Maurmer Kirchturm mit einer Uraufführung. Der international bekannte Klarinettenist und Musikprofessor erzählt, welche Ideen ihn beim Komponieren begleitet haben.

Matthias Müller (Klarinette) tritt am 13. Mai zusammen mit seiner Frau Magda Schwerzmann (Flöte) und dem Ensemble zero am Frühlingskonzert in der Kirche Maur auf (siehe auch Zeigerseite). Die Kulturkommission und die reformierte Kirchgemeinde laden gemeinsam zu diesem quasi multifunktionalen Konzert ein, das dem Frühling, dem Muttertag und auch dem 500-Jahr-Jubiläum des Kirchturms gewidmet ist. Zur Feier des Wahrzeichens von Maur ist die Uraufführung von Matthias Müllers Werk «Meta(maur)phose» vorgesehen.

Die *Maurmer Post* hat den international tätigen Klarinettenisten und Professor für Klarinette an der Musikhochschule Zürich zur Entstehung und den Hintergründen seiner Komposition befragt.

Wie ist «Meta(maur)phose» entstanden respektive ist Ihr Werk eine Auftragskomposition?

Nein, die Idee kam von mir. Es ist schön, als Künstler am Wohnort zu wirken. Zwar bewege ich mich vor allem in der Welt der Kunst – auch international –, trotzdem wird man vom Wohnort geprägt. Künstler werden ja immer auch nach ihrem Wohnort benannt, beispielsweise der Maurmer Künstler. Ich bin zugezogener Zürcher, lebe aber mittlerweile schon seit zehn Jahren auf der Forch.

Musik und Töne sind ja immer sehr abstrakt und doch sind sie nicht nur Spielerei und gänzlich vom Konkreten losgelöst, sondern haben auch eine Aussage. Für mich war es interessant, mit dem Gebäude, dem Kirchturm, umzugehen. Die Kirche war ja schon immer ein Ort der Musik und der grösste Konzertraum in Maur.

Gab es gewisse Themen, die Sie in Ihrer Komposition umsetzen wollten?

Ein Thema ist schon im Titel, ein Wortspiel mit dem Begriff Metamorphose und Maur, enthalten. Ich beziehe mich in meiner Komposition auf den Kirchturm, der wie ein vom Menschen geschaffener Fels auch in wechselvollen Zeiten bestehen bleibt. Er steht für Konstanz. Während sich die Gesellschaft wandelt (Metamorphose), bleibt das Wichtige, etwa Rituale der Kirche, bestehen. Diese gewandelte Konstanz soll in meiner Musik anklingen.



Der 500-jährige Maurmer Kirchturm hat Matthias Müller zu seiner Komposition «Meta(maur)phose» inspiriert. (Foto: zvg)

Als zweites Motiv hat mich die Geschichte des Turmbaus zu Babel beeinflusst. Am Konzert wird Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner übrigens auch einen Wortbeitrag zu diesem Thema beisteuern. Der Mensch will immer höher hinaus und immer gottähnlicher werden. Wir bauen hohe Türme, etwa im technologischen oder biologisch-medizinischen Bereich. Das führt zu einem Sprachenwarrwarr oder – wie man heute sagen würde – einem Kommunikationsproblem. Dieses Thema beschäftigt mich auch als Musiker.

Inwiefern haben denn auch Musiker Kommunikationsprobleme?

Ich stelle mir immer die Frage: Welche Sprache wähle ich für welches Publikum? Jeder hört mit seinem Hör- und Erfahrungsschatz. Das macht das Kom-

ponieren heute schwierig. Noch vor 100 Jahren gehörten Beethoven-Symphonien beispielsweise zum humanistischen Allgemeingut. Heute kann man dies selbst bei Akademikern nicht mehr voraussetzen. Das ist nicht negativ, sondern einfach eine Tatsache, die einem auch viel Freiraum gibt. Letztlich kann jeder Komponist nur für sich selber komponieren.

Wie sehen Sie diesem Konzert mit Uraufführung entgegen?

Ich freue mich ausserordentlich darauf. Mit Stücken von Mozart, Crusell und Reger ist es sicher auch für Kinder geeignet. Viele Bekannte haben schon ihre Anwesenheit angekündigt. Es ist sicher empfehlenswert, den Vorverkauf zu benutzen.



**Aktion gültig
bis 30. Juni 2007**

1 Jahr gratis telefonieren

mit GGAdigiPhone ins Schweizer
Festnetz! Tel. 044 980 19 11
www.gga-maur.ch

„Ich mache mehr
aus Ihrem Typ.“
Maggie Graf

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG **Bauunternehmung / Schlosserei**
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Frage:

Möchten Sie eine helle, sonnige, moderne, attraktive, komfortable 3½ - Zimmer-Attikawohnung mit Weitsicht, Wintergarten, 2 Balkonen, Cheminée, Lift, Komfortlüftung und anderen Annehmlichkeiten?

Unsere neu erstellte Wohnung an der Chalenstr. 11c, 8123 Ebmatingen könnte all Ihre Wünsche erfüllen. Nehmen Sie sich Zeit für eine unverbindliche Besichtigung auch ausserhalb der Arbeitszeit: 079-403 27 93. Ihre Gegenleistung: Fr. 840'000.-, Optionen: 1 od. 2 UN-Garagen, grosser, ausgebauter Bastelraum mit Fenster und Handwaschbecken. Übrigens: Gegebenenfalls verkaufen oder vermieten wir Ihre bestehende Liegenschaft zu guten Marktpreisen.

Wohnbau Zürich AG - 044 - 485 60 85

Protect AG
Sicherheitssysteme
seit über 35 Jahren

Topangebot:
Funk-Alarmanlage
ab 2900.-
fertig installiert

8123 Ebmatingen
Lohwisstrasse 36
Tel. 044 980 07 00
info@protectag.ch
www.protectag.ch

Durch das Sicherheitsinstitut anerkannte Fachfirma für Einbruchmeldeanlagen

Erleben Sie Fitness in Egg:

www.fit-x.ch

fit xperience

fit xperience, Gewerbestrasse 12a, 8132 Egg, Fon 043 244 55 50, info@fit-x.ch

Einmal etwas Spitex-Luft geschnuppert

Gedanken zum nationalen Spitex-Tag am 5. Mai

red. Die Maurmer Gesundheitsvorsteherin hat persönlich schon von der Spitex-Hilfe profitiert und kürzlich eine Haushelferin und eine Pflegefachfrau bei ihrer Arbeit begleitet. Hier ihr Bericht.

Vor bald zehn Jahren kam ich das erste Mal mit der Spitex Maur in Kontakt. Als nach der Geburt unserer Zwillinge meine Kräfte noch nicht ganz ausreichten, um tagsüber allein über die Runden zu kommen, durfte ich die Hilfe zweier Spitex-Mitarbeiterinnen in Anspruch nehmen, die mich bei der Hausarbeit und der Säuglingspflege tatkräftig unterstützten. Diese Entlastung habe ich ausserordentlich geschätzt und war den beiden Damen dankbar für ihre wertvolle Arbeit.

Seit einem Jahr vertrete ich als Gesundheitsvorsteherin den Gemeinderat im Vorstand des Spitex-Vereins Maur. Um mich mit der Materie besser vertraut zu machen, entschloss ich mich, einen halben Tag «Spitex-Luft» zu schnuppern, und so begleitete ich eine Haushelferin und eine Pflegefachfrau auf verschiedenen Einsätzen.

Abwechslungsreiche Einsätze

Zunächst besuchen die Haushelferin Ingrid Peiris und ich ein älteres Ehepaar, die beide erkrankt sind, und wo es gilt, das Frühstück zu richten und in der Küche etwas aufzuräumen. Freundlich werden wir vom Ehemann empfangen, der Ingrid Peiris sogleich berichtet, sie hätten ihren

Rat befolgt und seien am Vortrag etwas spazieren gegangen. Schon bei diesem kurzen Einsatz ist eine gewisse Vertrautheit und echte Dankbarkeit der Besuchten zu spüren. Dieser Eindruck verstärkt sich noch beim nächsten Einsatz bei einem ebenfalls bereits pensionierten Herrn, der nach mehreren schweren Operationen zwar auf dem Weg der Besserung aber immer noch stark handicapiert ist, so dass er auf Hilfe beim Aufstehen und bei der morgendlichen Körperpflege angewiesen ist. Auch er weiss die Hilfe der Spitex zu schätzen, ebenso wie seine Ehefrau, welche um die Entlastung froh ist.

Während Ingrid Peiris zu weiteren Klienten aufbricht, schliesse ich mich der Pflegefachfrau Marieke den Dulk an. Die betagte Frau, die wir zunächst besuchen, benötigt ebenfalls Hilfe beim Aufstehen und bei der Morgentoilette. Trotz ihrer Gebrechlichkeit möchte sie vieles selber erledigen, was die Pflegeperson im Wissen darum, wie wichtig die Selbstbestimmung auch im hohen Alter noch ist, zulässt. Beim Abschied zeigt die Frau, die bisher eher verschlossen gewirkt hat, ihre Dankbarkeit mit grosser Herzlichkeit. Die beiden älteren Damen, denen an diesem Morgen die beiden letzten Einsätze gelten, scheinen noch recht vital zu sein. Die eine von ihnen ist jedoch auf die regelmässige Einnahme verschiedener Medikamente angewiesen, welche Marieke den Dulk ihr für die ganze Woche richtet. Solche, die ausgegangen sind, werden von ihr wieder

bestellt und später vorbeigebracht. Bei der anderen Klientin sind regelmässig Puls und Blutdruck zu kontrollieren.

Herzlichkeit und absolute Diskretion

Die Einsätze, zu denen ich die beiden Spitex-Mitarbeiterinnen begleitete, waren nicht spektakulär, aber doch interessant und abwechslungsreich. Sie gaben einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Spitex, die insbesondere bei der Betreuung von schwerkranken (Krebs-) Patienten sehr intensiv sein kann, manchmal auch Sterbebegleitung umfasst und auch die Angehörigen – auch in psychischer Hinsicht – entlastet.

Besonders aufgefallen ist mir, mit welcher Herzlichkeit, aber auch Diskretion die Spitex-Mitarbeiterinnen ihre Aufgaben erfüllen und dabei immer die von ihnen betreuten Personen im Vordergrund sehen. Eine solche Arbeitshaltung verdient Unterstützung und grosses Lob.

Am Samstag, 5. Mai, ist nationaler Spitex-Tag, der dieses Jahr unter dem Motto «Spitex für alle» steht. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website des Spitex-Verbands des Kantons Zürich (www.spitexzh.ch). Am 22. Mai findet um 20 Uhr im Zollingerheim die GV des Spitex-Vereins Maur statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen (vgl. dazu die Einladung mit Traktandenliste in der letzten *Maurmer Post*).

Für den Spitex-Verein Maur
Delia Jäggi-Lüthi, Gemeinderätin

Und anderswo?

Die Vizemiss Schweiz eröffnet am 5. Mai die 1. «Gnuss Mäss» in Uster.

22 Aussteller der Region verzauern dabei das Zeughausareal in ein Schlaraffenland.

Am Wochenende vom 5. und 6. Mai wird das Zeughausareal in Uster mit zwei riesigen Tipizelten bevölkert. Darin findet die 1. «Gnuss Mäss» von Uster statt. Mit dabei ist die Vizemiss Schweiz Xenia Tchoumitcheva. Programmauszug: Bei Ocean Food selber Sushis drehen; Donatli-Bäcker Stephan Rathgeb verlegt seine Backstube von der Goldküste ins Indianerzelt, um seine Donuts gleich frisch und warm zu servieren; Fitness Connection bietet zu jeder vollen Stunde eine sportliche Show; am Samstagabend um 20 Uhr: Bauchtanzveranstaltung mit Kindern; Aventura Travelshop veranstaltet ein Barfuss-Schuhlaufen.

Samstag, 5. Mai: 15–22 Uhr, bis 24 Uhr Barbetrieb, Sonntag, 6. Mai:

11–18 Uhr (Brunch ab ca. 10 Uhr). Zeughausareal in Uster (5 Minuten zu Fuss vom Bahnhof), Schlüsselparkplatz beim Nashorn-Kreisel.

Für die Gnuss Mäss, Stephan Rathgeb

Maitanzete, am Samstag, 5. Mai, um 20.15 Uhr im Landenberghaus in Greifensee.

Der «**20. Zürcher Ländlersunntig**» findet am Sonntag, 6. Mai, von 14 bis 18 Uhr in 13 Gaststätten statt. Beispielsweise im Restaurant Galerie, Witikonstrasse 409 (Tanzett Uhrue), oder im Restaurant Gleis 1, Florastrasse 10, Adliswil (Schwyzerörgeltrio Seebi Schmidig).

Ab 18.30 Uhr finden im Restaurant Farbhof, Zürich-Altstetten, und im Restaurant Gleis 1, Schluss-Stubeten statt, wo sich neben teilnehmenden Formationen auch Einzelmusiker zum gemeinsamen Musizieren treffen. Der Eintritt ist wie jedes Jahr frei.

«Codewort Laudinella», ein Hotelroman von **Richard Reich**. Buchvernissage zusammen mit dem Il-

lustrator Markus Roost am Mittwoch, 9. Mai, um 20 Uhr in der Buchhandlung Hirslanden, Zürich.



Über 40 Halbtags-, Senioren- und Jungseniorenwanderer haben mit perfekter Leitung von Heini Kaufmann am 20. April eine der ältesten Städte der Schweiz, die Stadt Solothurn und den Weissenstein, besucht.
(Foto: M. Liechti)

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



**Alte Ansichtskarten,
Briefmarken und Münzen,**
auch grosse Sammlungen,
kauft H. Struchen unter
Telefon 052 343 53 31.



FC MAUR
10 Jahre FC Maur
wir spielen Fairplay

Meisterschaft 5. Liga
Rückrunde der Saison 2006/07
Freitag, 4. Mai, 20 Uhr
Sportplatz Looren

FC Maur 1 – FC Fehraltorf 3b

Der Matchball für das Heimspiel wurde von der
NEAM, Nicolas Egger Asset Management AG,
Seestrasse 10, 8712 Stäfa, gespendet. Herzlichen Dank!

Der FC Maur freut sich auf Ihre Unterstützung!

Zu vermieten in Ebmingen per sofort oder
nach Vereinbarung **4½-Zimmer-Wohnung**
(1. Stock) mit Balkon. Alle Zimmer mit Par-
kettboden. Bad/WC, separates WC. Miete
Fr. 1695.-/Monat inkl. NK, Parkplatz Fr 35.-.
Interessenten melden sich bei Kern Treuhand
AG, Janine Mahler, Telefon 044 835 95 95
oder E-Mail janine.mahler@kerntreuhand.ch.

Schöne **3½-Zimmer-Wohnung** zu
vermieten, ca. 65 m², in **Aesch**, mit
grossem Balkon. Offene Küche, GS,
Bad/WC, sep. WC, Parkettböden, Ga-
rage im Haus. Fr. 1820.- inkl. NK und
Garage. Besichtigung/Bezug: Telefon
079 727 25 59 oder 079 443 57 87.

**Auch in einem kleinen Inserat kann man grosse
Angebote machen.**

Inserateannahme und -beratung: Telefon 044 887 69 30 Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch



Kompetent in Beratung und Service!
Aktuelle Angebote
www.bindschaedler.ch

Radio TV Bindschädler
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmingen
Fax 044 980 43 21 • info@bindschaedler.ch



Telefon 044 980 30 40

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Karate Maur

www.indonesiankarate.ch
Kurt Rüfenacht
044 980 13 25



Die neue Homepage der Maurmer Post

**überall auf der Welt
unter**
www.maurmerpost.ch

Meldung von Bienenschwärmen

Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm, melden Sie ihn bitte beim Schwarm-einfänger!

Werner Huber, Imker, Hasenbüelstrasse 22, 8625 Gossau, Telefon 044 935 22 94, oder Hans Peter Nef, Imker, Looren 980, 8127 Forch, Telefon 044 980 03 09.

Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

Gesundheitssekretariat Maur

Infos

Gratulation zum Diplom

Die Oeschger Elektro AG in Dübendorf gratuliert ihrem Mitarbeiter Urs Senn aus Ebmatingen zum Titel diplomierter Elektroinstallateur. Nach einer berufsbegleitenden vierjährigen Ausbildung hat er die eidgenössische Meisterprüfung erfolgreich bestanden. Alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg wünscht ihm

Ueli Senn, Ebmatingen, Inhaber

Seniorenwanderung vom Dienstag, 8. Mai

Gempen-Schartenflue-Arlesheim-Dornach

Diese schöne Frühlingswanderung wurde von Susi und Kurt Dressler vorgeschlagen, die die Wanderung auch begleiten werden und sicher viel Interessantes über diese geschichtsträchtige Gegend zu erzählen wissen.

Wir treffen uns um 7.45 Uhr beim Gleis 11 im HB, Abfahrt um 8.04 Uhr in Richtung Olten, wo wir in den Zug nach Dornach umsteigen. Dort wartet das Postauto und bringt uns in vielen Kehren nach Gempen (676 m).

Nach dem Kaffeehalt nehmen wir den einzigen Anstieg der Wanderung auf die Schartenflue (759 m) in Angriff. Auf diesem Aussichtspunkt hat man bei klarem Wetter einen wunderbaren Rundblick in den Schwarzwald, die Vogesen, den Jura und die Alpen.

Wenn wir uns satt gesehen haben steigen wir ab (Stöcke empfohlen) zur Ruine «Schloss Dorneck» mit

Picknickplatz oder ins nahe gelegene Restaurant Schlosshof, wo wir Mittagsrast machen.

Am Nachmittag wandern wir zur Ermitage Arlesheim, einem denkmalgeschützten, historischen Landschaftsgarten, angelegt von der Schlossherrin von Birseck in den Jahren 1785 bis ca 1812.

Durch das schmucke Dorf Arlesheim mit Domplatz, Stiftskirche und Domherrenhäusern wandern wir zum Goetheanum, dem markanten Bau der Anthroposophischen Gesellschaft.

Vom Bahnhof Dornach fahren wir um 16.41 Uhr zurück und sind um 17.58 Uhr in Zürich.

Die reine Wanderzeit ohne Besichtigungen beträgt rund 2½ Stunden. Anmeldungen mit Angabe ob mit oder ohne Mittagessen im Restaurant bis Sonntag um 12 Uhr unter Telefon 044 980 03 94.

Bei zweifelhaftem Wetter, Auskunft am Montag von 16 bis 18 Uhr unter der gleichen Nummer.

Die Wanderleiterin,
Emmi Vollbrecht

Anordnungen für den Todesfall

Neue Broschüre der Pro Senectute Kanton Zürich

Informationen für Menschen, denen es wichtig ist, ihre Angelegenheiten vor dem Tod zu ordnen.

Wohl niemand beschäftigt sich gern mit dem eigenen Sterben und dem Tod. Dennoch kann es beruhigend sein, wenn wir Anordnungen rechtzeitig treffen. Damit aber unsere

Angehörigen im Zeitpunkt unseres Ablebens in der Lage sind, die richtigen Entscheide zu treffen, ist es gut, wenn wir unsere Wünsche rechtzeitig geäußert oder sogar aufgeschrieben haben. Die Broschüre «Anordnungen für den Todesfall» gibt die Möglichkeit, zu Lebzeiten Anordnungen zu treffen, welche über den eigenen Tod hinaus gültig sind.

Alle wichtigen Informationen können in der Broschüre notiert werden. Die Broschüre ist klar strukturiert, einfach auszufüllen und hilft den Hinterbliebenen, an alles Wichtige bei einem Todesfall zu denken. Sie ist erhältlich bei Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungszentrum Oberland, Bahnhofstrasse 196, 8620 Wetzikon, Telefon 058 451 53 40.

Pro Senectute Kanton Zürich

Kompostverkauf

Samstag, 10 bis 12 Uhr, Kompostplatz Brünneli, Aesch

Möchten Sie Ihren Garten oder Ihre Topf- und Zimmerpflanzen mit wertvollem, natürlichem Dünger verwöhnen? Dann sollten Sie den Kompostverkauf der Kompostgruppe Brünneli am Samstagmorgen nicht verpassen. Der Sack Kompost à 30 Liter kostet Fr. 5.–. Kontaktieren Sie Hans Dandl (Telefon 044 980 05 81), falls Sie am Samstag verhindert sind und gern zu einem anderen Zeitpunkt Kompost beziehen möchten.

Gratis abzugeben: Zwei Kompostsiebe: 40 x 50 cm respektive 44 x 70 cm. Müssen abgeholt werden.

Julia Antoniou, Telefon 044 980 07 47
Kompostberaterin Gemeinde Maur

Kleidersammlung des Samaritervers eins Maur

Freitag, 4. bis Freitag, 11. Mai, an den Abgabestellen **Binz**: Schopf, vis-à-vis Comestibles-Weber-Milchhütte; **Ebmatingen**: Polla-Container, Migros-Parkplatz; **Maur**: Familie Boller, Kehlhofstrasse 520; **Scheuren**, **Aesch**, **Forch**: Familie Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren; **Üessikon**: Familie Bleuler, Rellikonstrasse 109.

Seniorenkommission Maur

Liebe Senioren, liebe Seniorinnen
Die Daten der Fusspflege für das 2. Halbjahr 2007 sind erschienen. Bitte notieren Sie sich die nachstehenden Daten oder noch besser, Sie vereinbaren schon jetzt Ihre nächsten Termine.

Fusspflege/Podologie
Termine für das 2. Semester (Juli–Dezember) – unbedingt aufbewahren)

Juli: Montag, 2., Mittwoch, 11., 18. und 25.

August: Mittwoch, 8., 15. und 29.
September: Mittwoch, 12., 19. und 26.

Oktober: Mittwoch, 3., 17. und 31.
November: Mittwoch, 7., 14. und 21.
Dezember: Mittwoch, 5. und 12.

Ort: Zollingerheim Forch, Soussol

Anmeldung bei Carla Wagner unter Telefon 056 401 55 32.

Eine frühzeitige Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

Seniorenkommission Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 5. Sonntag der Osterzeit

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde... und hörte eine laute Stimme: Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Off 20,1

Samstag, 5. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 6. Mai

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Pro Filia – Dienste für Mädchen und junge Frauen im In- und Ausland für Sprachaufenthalte und Berufsausbildung

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 7. Mai

19 Uhr, Rosenkranz / Maiandacht

Mittwoch, 9. Mai

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 10. Mai

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Pfarreiagenda

Montag, 7. und Donnerstag, 10. Mai

19 Uhr, Firmkurs

Dienstag, 8. Mai

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum
20 Uhr, Konzert Vokalensemble «VIVAT», St.-Petersburger-Solisten mit Chorwerken der Ostkirche und volkstümlichen Liedern aus Russland. Herzliche Einladung! Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Infos

Schiessen im Schützenhaus Maur Obligatorisches Bundesprogramm

Samstag, 12. Mai, Standblattaussgabe von 9.30 bis 11.30 Uhr, Schiesszeiten von 10 bis 12 Uhr. Schiesspflichtige (Jahrgänge 1973 und jünger) müssen Leistungsausweis respektive Schiessbüchlein, Dienstbüchlein und Aufgebot mit Klebeetiketten mitbringen.

Bengler Kindersachenbörse

Der Mai ist gekommen – die zu klein gewordenen Sachen müssen raus! Die Bengler Kindersachenbörse bietet wieder eine gute Gelegenheit, im Kinderzimmer Platz zu schaffen und sich für den Sommer mit neuen Kleidern, Spielsachen und vielem anderen einzudecken.

Die Börse findet im Rahmen des Bengler Frühlingsfestes am Samstag, dem 12. Mai, von 9 bis 15 Uhr im Clubraum des Zentrums Benglen statt. Anmeldeformulare können unter der Telefonnummer 044 825 21 44 angefordert werden. Die Kinderartikel werden am Freitag, dem 11. Mai, von 15 bis 19 Uhr entgegengenommen. Abrechnung und Rückgabe nicht verkaufter Artikel erfolgen am 12. Mai von 17 bis 18 Uhr. Nicht verkaufte Artikel können auch dem Schweizerischen Missions- und Hilfswerk «Licht im Osten» gespendet werden und bereiten somit Kindern in Rumänien noch viel Freude.

Märtege

Zu verkaufen

Gerät zum Absaugen von Teichschlamm. Für die einfache Reinigung des auf dem Teichboden befindlichen Schlammes. Komplette Ausrüstung mit allem Zubehör (Saugmotor 1000 W). Fast neu, Fr. 130.–. Telefon 044 980 04 96.

Günstig abzugeben: schöne **Einbauküche**, L-Form, Marke Fust, antike **Kredenzen**, **Klappbett**, **Schrankwand**, diverse **Kleinmöbel**. Telefon 079 379 63 67.

Inserate

**Fotos und Film
der FEG-Kinderwoche
unter
www.feg-maur.ch**

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
mit einem Missionsbericht aus Bolivien
vom Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr
in der Mühle in Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 11. Mai:

Julia Antoniou

Lohwisstrasse 9, 8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29

redaktion@maurmerpost.ch

oder julia.antoniou@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 5. Mai, 11 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmatingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Gabi Wüthrich (gw), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

500 Jahre Kirchturm Maur, 1507–2007



(Foto: Matthias Mettner)

Der Bau der Kirche Maur fing 1507 mit der Errichtung des Turms an. Der Chor der Kirche wurde von 1508 bis 1510 errichtet. In den Jahren 1509 bis 1512 wurde das Schiff erbaut. Ein wichtiges Datum in der Baugeschichte ist die Fertigstellung der prachtvollen Holzdecke in der Kirche Maur im Jahr 1511. Dementsprechend wird das 500-Jahr-Jubiläum der Kirche Maur im Jahr 2011 begangen werden. Im Jahr 2007 wird in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der politischen Gemeinde am Sonntag, dem 13. Mai, das 500-jährige Bestehen des Maurmer Kirchturms gefeiert.

Der Tag beginnt mit einem Jubiläumsgottesdienst um 10 Uhr in der Kirche Maur. Da der zweite Maisonntag gleichzeitig der Muttertag ist, wirkt traditionsgemäss die Männerchorgemeinschaft Maur/Fällanden unter der Leitung von Dario Viri in diesem Gottesdienst mit. Speziell zum Turmjubiläum wird der Männerchor ein das Glockengeläut nachempfindendes Lied vortragen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Interessierten herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Geschichten zum Maurmer Kirchturm

Die in Maur wohnhafte Historikerin Marianne Leemann hat Geschichten zum Maurmer Kirchturm recherchiert und stellt diese in den kleineren und grösseren Zusammenhang der Maurmer- und der Weltgeschichte. Ihre Geschichten zum Maurmer Kirchturm werden um 11.30 Uhr in der Kirche Maur zu hören sein.

Jubiläumskonzert

Am Nachmittag laden die Kulturkommission und die evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde gemeinsam zum Konzert und nachdenklichen Turmworten ein. Magda Schwerzmann, Flöte, Matthias Müller, Klarinette, und ihr ensemble zero spielen Werke von Mozart, Crusell und Max Reger. Dazu kommt die Uraufführung einer Eigenkomposition des auf der Forch lebenden Komponisten Matthias Müller unter dem Titel «Meta(maur)-phose».

Zwischen den musikalischen Beiträgen zum Turmjubiläum werden Turmworte zu hören sein, die zum einen der biblischen Geschichte des Turms zu Babel nachgehen, zum andern über den Turm und vielleicht speziell den Kirchturm als Symbol von Stolz und Demut nachdenken.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Vorverkauf beim Kultursekretariat Maur, Telefon 043 366 13 40 oder kultur@maur.ch. Abendkasse ab 15.45 Uhr, Türöffnung: 16.30 Uhr. Eintritt: Fr. 30.–, Personen in Ausbildung: Fr. 15.–. Für Interessierte bietet Matthias Müller um 16 Uhr eine Einführung in das Konzert an.

Gemeinsame Sache

Das Turmjubiläum wird gemeinsam von der Kulturkommission und der Kirchgemeinde begangen. Das hat seinen berechtigten Grund in der Tatsache, dass der Kirchturm und insbesondere das Glockengeläut und die Uhr über Jahrhunderte sowohl für die politische wie für die kirchliche Gemeinde als Zeitanzeige wichtig waren. Vor den Zeiten der Sirenen und moderner Medien riefen die Glocken nicht nur zum Gebet und zu den Gottesdiensten, sondern zeigten auch Gefahren wie Feuersbrunst, Hochwasser und anderes an. Für viele ist die Maurmer Kirche mit ihrem Turm nach wie vor das Wahrzeichen ihrer Wohngemeinde und vermittelt so das Gefühl von Heimat an einem schönen Ort. Der Rückblick auf die vergangenen 500 Jahre erinnert uns daran, dass wir auch eine Solidargemeinschaft sind, die gerade in Zeiten von Gefahren, die der Turm anzeigt, zusammenstehen kann und soll. Der Turm steht nicht isoliert, sondern gehört zum Kirchengebäude. Er dient damit der menschlichen Gemeinschaft und er weist auf den tragenden Grund und die weitere Perspektive unseres Lebens, die christlich bezeugt werden.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienst

■ Sonntag, 6. Mai
10 Uhr, Kirche Maur, Taufsonntag
«Stellt euch unter meine Leitung und lernt bei mir, dann findet euer Leben Erfüllung»
(Mt 11,25–30)
Pfarrer René Perrot
Frédéric Champion, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Christoffel-Blindenmission

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 8. Mai
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Forch
Dominotreff

15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Für Kinder des 2. Kindergartens und der 1. Klasse
Kolibri

■ Donnerstag, 10. Mai
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Maur
Dominotreff

Ostern – über das Leben hinaus

*Trachtet nach dem,
was droben ist.*

*Was droben ist,
weist über das Leben hinaus.*

*Über das Leben hinaus
wächst das Sehnen nach Liebe.*

*Das Sehnen nach Liebe
zeugt von der Kraft menschlichen Seins.*

*Die Kraft, menschlich zu sein,
strömt aus der Quelle des Glaubens.*

*Die Quelle des Glaubens
sprudelt über das Leben hinaus
aus Jesus, dem Erstling der drobigten Welt.*

Aus: Österliche Freude, Neukirchener Verlagshaus

Terminkalender

Amtswoche
6. bis 12. Mai
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Natacha Lugon
Maur

Seit wann wohnen Sie in Maur und was hat Sie als französisch sprechende Walliserin hierher verschlagen. War es l'amour – die Liebe? Ja, ich habe meinen Freund im Wallis, wo ich aufgewachsen bin, kennen gelernt. Er ist in Ebmingen aufgewachsen und hat im Wallis den WK absolviert. Da sind wir uns begegnet und haben uns verliebt. Dann zog ich bald in seine Nähe: erst nach Zürich, dann nach Benglen und vor einem Jahr ganz zu ihm. Wir wohnen jetzt im Unterdorf in Maur.

Ich habe gehört, Sie hätten ein Buch geschrieben. Wovon handelt es? Das ist ein Buch über sexuellen Missbrauch. Es ist auf Französisch – vielleicht wird es noch auf Deutsch übersetzt, aber dazu bräuchte ich jemanden, der mir bei der Übersetzung hilft oder einen Sponsor...

Wie sind Sie auf dieses Thema gekommen? Es ist meine eigene Geschichte. Einerseits habe ich durch das Schreiben meine Erlebnisse verarbeitet, andererseits will ich anderen Opfern helfen. («Es ist nicht gut, alles in sich hinein zu fressen», ergänzt Tobias Becker, ihr Freund, der beim Interview dabei ist.) Man muss darüber reden und Hilfe suchen. In meinem Buch hat es deshalb auch Informationen, wo man Hilfe finden kann. Auch ein Richter hat dazu einen Beitrag in mein Buch «Lorsque l'enfance s'arrête» geschrieben.

Haben Sie Echos auf das Buch bekommen? Ja, ich habe Briefe bekommen und deswegen auch Leute getroffen. Dann wurde ich in Fernsehsendungen und zu Radiointerviews sowie zu Konferenzen eingeladen. Es gab auch Artikel darüber in Walliser Zeitungen.

Wo kann man Ihr Buch kaufen? Ich habe noch einige Exemplare. Bestellen kann man es bei Dis No, Case postale 1493, 1870 Monthey 2 oder im Internet www.disno.ch. In der deutschen Schweiz hat es ebenfalls eine Internetadresse zum Thema Missbrauch, diese heisst www.limitazh.ch.

Was machen Sie beruflich? Ich arbeite als Tagesmutter in Benglen bei einer französisch sprechenden Familie. Da betreue ich nicht nur die Kinder, ich mache auch den Haushalt mit allem, was dazugehört.

*Merci für das Interview:
Sylvia Lustenberger*

■ Samstag, 5. Mai
Kompostverkauf auf dem Kompostplatz Brünneli, Aesch, 10 bis 12 Uhr.

100 Jahre Musikgesellschaft Maur, Ausstellung im Burgkeller der Burg Maur, 14 bis 17 Uhr.

«**Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild**», Buchdruckdemonstration mit der Gilde Gutenberg, permanente Ausstellung «David Herrliberger», «Salomon Landolt und Salomon Gessner», «Volkstrachten der Schweiz – Wilhelm Tell im Bild», Museen Maur, www.museenmaur.ch, 14 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 6. Mai
Maurmer Sporttag, Sportanlage Looren, Forch, ab 9.30 Uhr.

VFSN-Mahnwache, Check-in 2 (vormals Terminal B), gegen die Südanflüge, Abflughalle, 10 Uhr.

Apéro Bilderausstellung von Susi Hochstrasser in der Werkalerie Maur, 11 bis 14 Uhr. Die Ausstellung ist geöffnet am Donnerstag und Freitag von 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 14 Uhr. Finissage ist am Sonntag, 13. Mai, von 11 bis 14 Uhr.

■ Dienstag, 8. Mai
Seniorenwanderung: Gempfen-Schartenflue-Arlesheim-Dornach, Treffpunkt Gleis 11 im HB, 7.45 Uhr.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, **MuKi-Kaffee** von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft bei Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

Konzert des Vokalensembles «VIVAT», St.-Petersburger-Solisten mit Chorwerken der Ostkirche und volkstümlichen Liedern aus Russland, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 20 Uhr.

TreffTisch für Arbeitsuchende. Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn 9 Uhr. Projekt «Gewerbemesse». Clubraum der Dreifachturnhalle Looren. Neue Teilnehmende aus der Region sind herzlich willkommen. Weitere Info: www.trefftisch.ch.

■ Mittwoch, 9. Mai
Generalversammlung der GGA Maur im Landenberghaus im Städtli Greifensee, 19 Uhr.

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus Aesch, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, Auskunft bei Yumi Stäubli, Telefon 044 980 46 57.

MuKi-Kafi in Maur, jeden Mittwoch ab 9.45 Uhr im Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse). Auskunft gibt Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

■ Donnerstag, 10. Mai
Mütter- und Väterberatung in Binz an der Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff), jeden Donnerstag von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Samstag, 12. Mai
Tag der offenen Tür der Musikschule Maur, im Schulhaus Pünt, Maur, 9 bis 12 Uhr.

■ Sonntag, 13. Mai
Jeden Sonntag ab 11 Uhr **Pétanque** auf dem Dorfplatz Binz. Kugeln sind vorhanden. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen.

Ansicht ANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHTTH3I2WAANSICHT



Am Tag der Schifffahrt nutzten viele die Gelegenheit, günstig eine Seefahrt zu geniessen. Das Wetter spielte ebenfalls hervorragend mit.
(Foto: sl)